

Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 50

PDF erstellt am: **22.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Triumphbogen auf Ceylon

Wir haben beim Bezirksschießen oder beim Kantonalturnfest oder bei andern größeren und kleinern Anlässen die schöne Sitte der Triumphbogen am Dorfeingang. Rechts und links der Straße steht eine Tanne, von der einen zur andern zieht sich ein Moos- oder Epheu Kranz, daran hängt die Tafel mit dem Spruch «Willkommen» oder mit ein paar Versen, die der Herr Dorfschulmeister für die festgebende Gemeinde verfassen mußte. Auf der üppigen Insel Ceylon sieht ein Festbogen etwas anders aus: er hängt voll Kokosnüsse.

Aufnahme Hoppé

Die Einschiffung der Internierten

Die im Lager von Warasdin in Jugoslawien bisher internierten österreichischen Nationalsozialisten, ungefähr 2000 an der Zahl, wurden am 28. November in Susak, dem jugoslawischen Hafen bei Fiume, an Bord zweier deutscher Dampfer eingeschifft und nach Deutschland überführt. Seit dem Juli-Aufstand lebten sie in Jugoslawien und wollen nun in Deutschland ein neues Leben anfangen.

Der Witz ...



Der Kleinwagenbesitzer weiß sich zu helfen. Der Autobuschauffeur: «Erbärmliche Mikrobe! Was fällt dir ein, mich untendurch zu überholen!»

... Die Wirklichkeit



Ein deutscher Ingenieur hat einen Wagen gebaut, mit dem man unter einem Lastwagen durchfahren kann. Der Miniaturwagen, der den Namen «Maikäfer» erhielt, welche Bezeichnung auch in die Fachsprache übergegangen ist, wiegt nur 260 kg. Er ist mit einem 200 cm³-Motor ausgestattet und erreicht eine Geschwindigkeit von etwa 55 km. Zwei Personen haben bequem Platz darin. Der «Maikäfer» ist sozusagen das Modell für die modernsten Heckmotorwagen, wie zum Beispiel die Porsche-Rennwagen gewesen. Bild: Der «Maikäfer» in voller Fahrt unter einem Lastwagenanhänger.

Aufnahme Ganz



**Schillers «Räuber»
in Zürich**

Unter der Regie von Leo Lindberg zeigt das Zürcher Schauspielhaus gegenwärtig eine «Räuber»-Inszenierung, die zum besten gehört, was man sich unter der neuesten Gestaltung eines klassischen Werkes vorstellen kann. Bild: Ernst Ginsberg als Franz Moor und Evi Lissa als Amalia.

Aufnahme Heinz Guggenbühl



**Gerhart
Hauptmanns
«Florian Geyer»
in Basel**

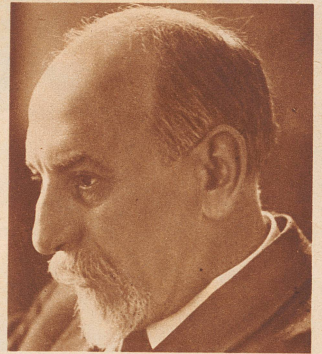
Die große Bühnendichtung des deutschen Dramatikers, die an Darstellung und Regie höchste Anforderungen stellt, erfuhr unlängst im Basler Stadttheater unter der Leitung von Direktor Neudörfel eine ungewöhnlich eindrucksvolle Premiere. Bild: Szene aus dem 3. Akt. Die alte Bettlerin (Alma Wallé) klagt dem am Tisch sitzenden Florian Geyer (Carl Ebert) ihres geblendeten Sohnes Leid.

Aufnahme Dr. Brückner

Der Nobelpreis für 1934



Arthur Henderson
der Präsident der Abrüstungskonferenz,
ist Gewinner des Friedens-Nobelpreises.



Luigi Pirandello
erhielt den Literatur-Nobelpreis zugesprochen.
Zum drittenmal wandert der Literaturpreis nach
Italien: G. Carducci, Bologna, hat ihn 1906 und
Grazia Deledda, Rom, 1926 erhalten.



George R. Minot (oben)
George H. Whipple
(rechts) und **William P.
Murphy** (unten), drei
amerikanische Aerzte, teil-
en sich in den Medizin-
Nobelpreis. Die drei Forscher
verdanken die Auszeichnung
einer höchst bedeutsamen
Errungenschaft, an der sie
alle in fast gleichem Ausmaße
beteiligt sind; sie haben im
abgelaufenen Jahrzehnt die
Leberbehandlung der per-
niziösen Anämie begründet
und durchgesetzt.



**Professor
Harold Clayton Urey**
von der Columbia-Universität
in New York ist Chemie-Nobelpreisträger
für 1934. Er hat sich den
Preis durch seine Entdeckung
des schweren Wasserstoffes
verdient.



Der Reichsbankpräsident sammelt für die Winterhilfe

Im ganzen Deutschen Reich stand der vergangene Sonntag im Zeichen vermehrter Sammelaktivität für die nationale Winterhilfe. Viele prominente Leute der Kunst, der Politik, der Wirtschaft hatten sich persönlich als Gabensammler in den Dienst des Werkes gestellt. Unser Bild zeigt Reichsbankpräsident und Wirtschaftsminister Dr. Hjalmar Schacht beim Sammeln vor der Berliner Börse.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Inertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75, bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Aannahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769
Redaktion: Arnold Köhler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aannahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissement, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790